

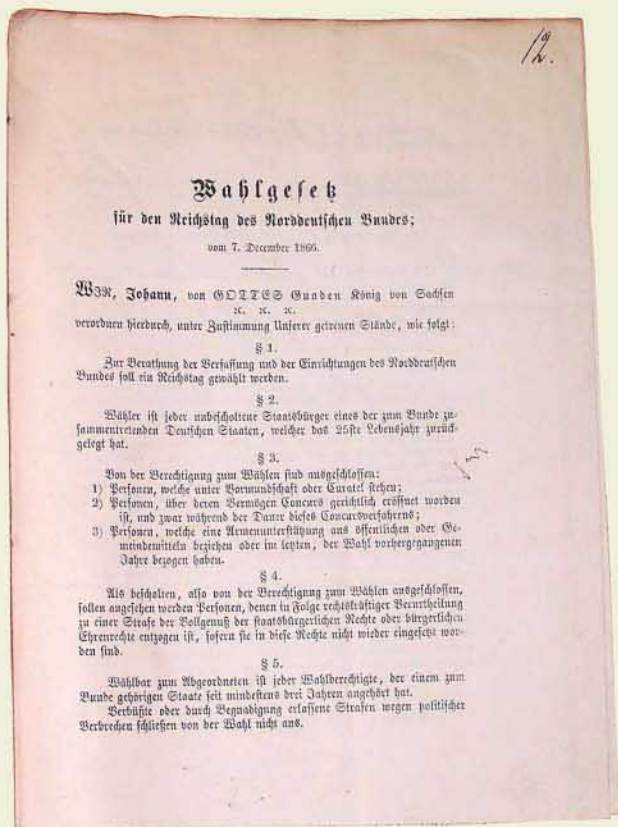
EPISODE

„Halt dei Maul, dummer Jung!“

Ins Gefängnis wollten die Rautenkranzer 1867 nicht wegen verdächtiger Drucksachen. Da lieferten sie die Wahlscheine lieber beim Gemeindevorsteher ab. Ein Beispiel, das zeigt, wie schwer es der Fortschritt mitunter hat, sich durchzusetzen.

Sie waren immer schon Schwestern, die Unwissenheit und die Einfalt. In den Walddörfern des oberen Vogtlands führten sie vor noch gar nicht allzu langer Zeit ein besonders einflussreiches

Leben. Sie hätten sich gerne in Vergessenheit geraten, hätte sie nicht ihr prominenter Landsmann Alwin Gerisch, der von 1890 bis



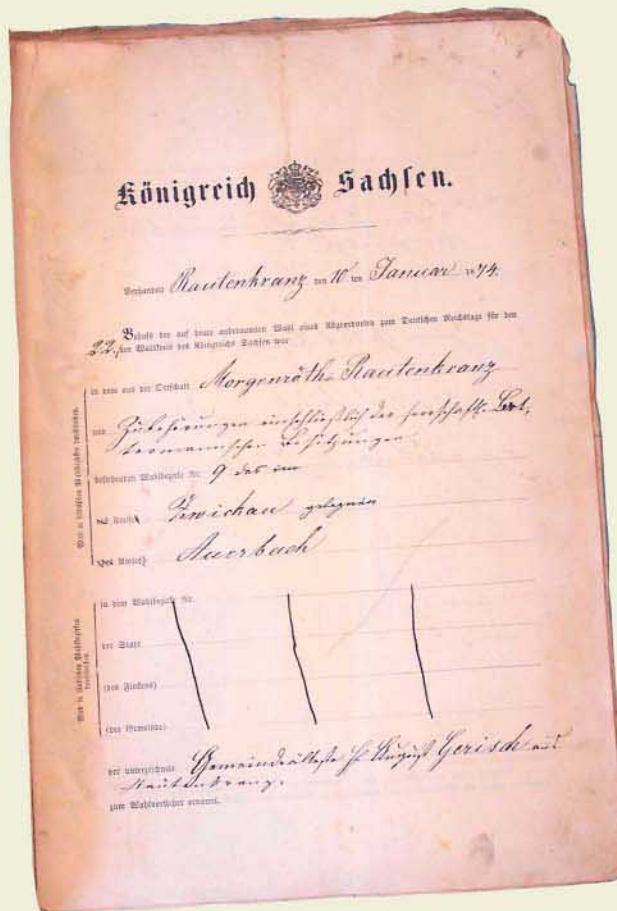
Wahlgesetz 1866 (1. Seite): Abstimmen durfte jeder Staatsbürger, der „unbescholten“ und älter als 25 war.

Historisches Archiv des Vogtlandkreises (2)

Die Rautenkranzer waren eine politische Gruppe in Sachsen, die sich für die Interessen der Bauern und Kleinrentner einsetzte. Sie waren bekannt für ihre radikalen Forderungen und ihre Fähigkeit, die Massen zu mobilisieren. In den 1860er Jahren spielten sie eine wichtige Rolle in der politischen Landschaft Sachsens.

schlurfte noch in Kinderpantinen durch sein Heimatdörfchen Rautenkranz. Sachsen, erst Verbündeter der Habsburger, hatte nach dem Waffengang die Seiten gewechselt und gehörte nun dem Norddeutschen Bund an.

1867 wurde die Reichsverfassung erlassen, die die Grundzüge der deutschen Demokratie festlegte. Die Rautenkranzer waren jedoch nicht an der Verfassung beteiligt, da sie als „unbescholten“ nicht wahlberechtigt waren. Dies führte zu Unmut und Protesten in den ländlichen Gebieten.



Politik in die Wiege gelegt (Reichstagswahl 1874): Schon Vater August Gerisch war im Heimatort Rautenkranz Gemeindevorsteher und amtierte als Wahlvorsteher, Sohn Alwin schaffte es bis in den Parteivorstand der SPD.

Die Rautenkranzer waren eine politische Gruppe in Sachsen, die sich für die Interessen der Bauern und Kleinrentner einsetzte. Sie waren bekannt für ihre radikalen Forderungen und ihre Fähigkeit, die Massen zu mobilisieren. In den 1860er Jahren spielten sie eine wichtige Rolle in der politischen Landschaft Sachsens.